



© Margherita Spiluttini

Am Salzburger Bahnhofplatz wurde in distanzierter Verknüpfung zur ehemaligen Brotfabrik von Hubert Gessner das Kino- und Entertainmentcenter als „kontextueller Solitär“ errichtet.

Thema ist die transluzente, stofflich wirkende, das Licht differenziert filternde Hülle des Gebäudes, die fast unmerklich eine Metamorphose durchlebt. Des Morgens hermetisch schimmernd, des Abends mittels Lichtinterventionen zur Inszenierung von Licht und Farbbildern eingesetzt.

Diese Hülle gibt, abhängig von Tageszeit und Witterung, durch ihre schimmernde Transparenz nur schemenhafte Eindrücke aus dem Inneren preis. Die Hülle setzt sich konstruktiv von den gestapelten, durch Rampen und Treppen erschlossenen Kinosälen ab. Dieser Zwischenraum ermöglicht die Lichtprojektionen, nimmt die Fluchttreppen auf und ermöglicht durch die Luftströmung eine natürliche Nachtspeicherkühlung des Gebäudes.

Funktional sinnvoll strukturiert, prägt das Kinocenter eine bisher diffuse Verbauung. In dieser „Gegend“ am Bahnhof ist die leuchtende Hülle ein - selbst changierendes – Zeichen für eine mögliche urbane Veränderung zum Besseren. (Text: Architekten)

## Kinocenter Salzburg „Cineplexx City“

Fanny von Lehnert-Straße 4 / Karl-  
Wurmb-Straße 6  
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**RLP Rüdiger Lainer + Partner**

BAUHERRSCHAFT

**Ernst Bosin**

TRAGWERKSPLANUNG

**Reinhard Klestil**

FERTIGSTELLUNG

**2001**

SAMMLUNG

**Initiative Architektur**

PUBLIKATIONSDATUM

**20. November 2006**



**Kinocenter Salzburg „Cineplexx City“**

DATENBLATT

Architektur: RLP Rüdiger Lainer + Partner (Rüdiger Lainer)

Mitarbeit Architektur: Oliver Sterl, Hannes Schild, Klaus Leitner, Maria Sciencnik,  
Lorenzo Rossi, Klaus Suttner

Bauherrschaft: Ernst Bosin

Tragwerksplanung: Reinhard Klestil

Fotografie: Margherita Spiluttini

HLS: ZFG Projekt

Elektroplanung: TB Eipeldauer

Bauphysik: Büro Feit und Bolek

Lichttechnik: Licht Lex Lighting Design / Norbert Chmel

Klimasituation: Büro Dr. Pfeiler / DI Gollner, Graz

Brandschutz: DI Walter Prause

Glastechnik: Firma Petschenig

Kinotechnik: Kinoton GmbH

Funktion: Sport, Freizeit und Erholung

Wettbewerb: 1997

Planung: 1997

Ausführung: 1999 - 2001

Grundstücksfläche: 6.000 m<sup>2</sup>

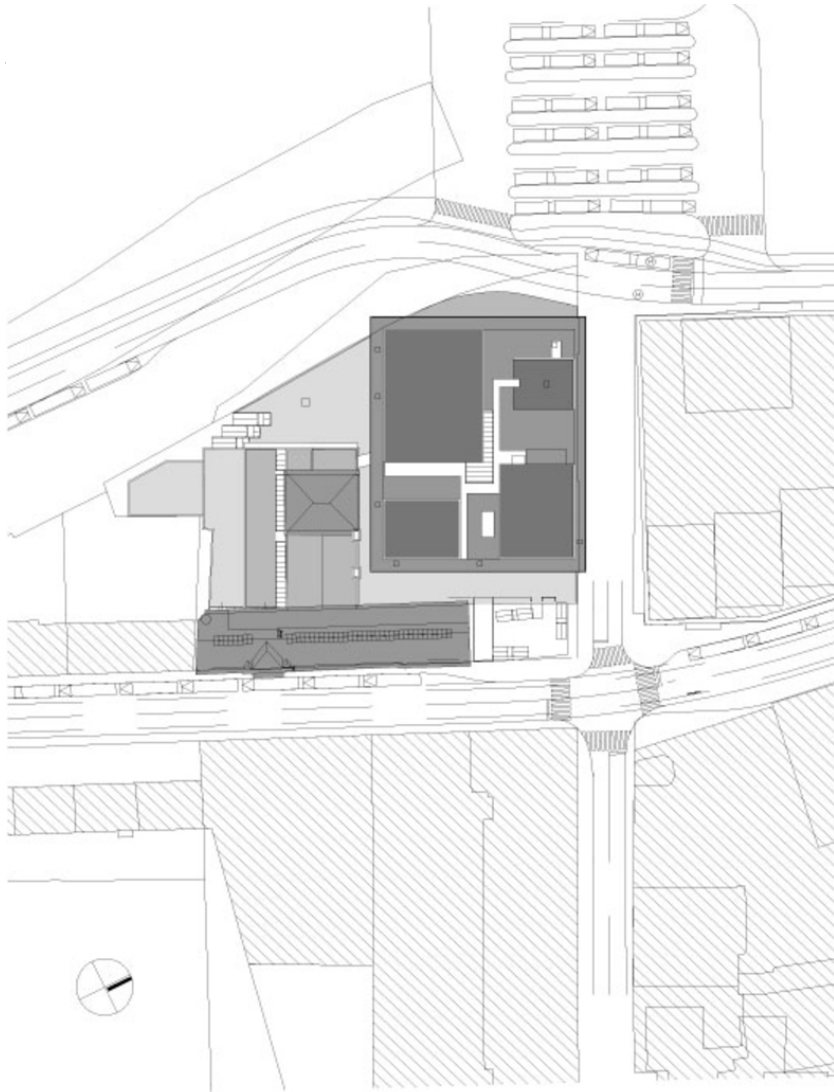
Nutzfläche: 8.000 m<sup>2</sup>

Bebaute Fläche: 3.500 m<sup>2</sup>

WEITERE TEXTE

Spiele statt Brot, Norbert Mayr, Salzburger Nachrichten, Mittwoch, 6. Februar 2002

**Kinocenter Salzburg „Cineplexx City“**



**Lageplan**

Lageplan